

Thiersheim

Baudenkmäler

E-4-79-158-1 **Ensemble Ortskern Thiersheim.** Das Ensemble umfasst neben dem unterhalb von Kirche und dem Kirchhof angelegten Marktplatz mit regelmäßigem Grundriss die in West-Ost-Richtung verlaufende Hauptstraße und den westlich angelagerten Siedlungsbereich der sog. Vorstadt.

Die Entwicklung des 1182 erstmals erwähnten Marktfleckens ist eng mit den Trassen der Reichsstraßen Frankfurt/Main-Eger und Regensburg-Magdeburg verbunden. Der älteste Bereich der Siedlung befindet sich auf der Anhöhe mit der Kirche, dem Standort des Burghofes und mehreren angelagerten Höfen. Im Reichsland Eger gelegen, kam der Marktort nach mehreren Herrschaftswechseln im Zeitraum vom 15. bis zum späten 18. Jahrhundert in den Besitz der Burggrafen von Nürnberg. Neben der Landwirtschaft prägten vom ausgehenden Mittelalter bis zum frühen 20. Jahrhundert der Erzbergbau, die Weberei, der Speckstein-Abbau und die Kalkbrennerei die Wirtschaftsstruktur. 1791 gelangte der Ort an das Königreich Preußen und 1810 an das Königreich Bayern.

Der Marktplatz, der eine starke Steigung aufweist, ist mit schmucklosen zweigeschossigen Traufseithäusern bebaut, die zum Teil aus dem 19. Jahrhundert stammen. An der oberen, nördlichen Seite liegt, den Platz dominierend, die im Kern spätromanische Pfarrkirche mit charakteristischem Kuppelturm. Kirche und Kirchhof sind in einen viereckigen Baublock einbezogen. Die unterhalb des Marktplatzes sich entlang ziehende Hauptstraße besitzt noch geschlossene Reihen schlichter zweigeschossiger Traufseithäuser im Biedermeier-Charakter. Neben der Mehrheit der Gebäude aus dem 19. Jahrhundert sind in diesem Bereich noch einige mit älteren Stilelementen vorhanden. 1925 fielen einem Großfeuer vier Häuser an der Hauptstraße zum Opfer, 1930 ausgehend vom Grundstück Burgstraße 5, das den Marktplatz unmittelbar nordwestlich begrenzt, 13 Häuser.

Das Ensemble umfasst in der Hauptstraße fast die gesamte Distanz zwischen den ehemaligen Stadttoren Wunsiedler und Egerer Tor. Den nördlichen Ausgang bildete oberhalb der Kirche das ebenfalls nicht mehr existierende Thiersteiner Tor. Die Straßennamen Oberer und Unterer Stadtgraben weisen die frühere äußere Grenze der Marktsiedlung hin. Westlich der Hauptstraße, vor dem ehemaligen Wunsiedler Tor, weitet sich der Straßenraum zur Vorstadt auf. Der kleine trapezförmige Platz wird durch giebelständige Gebäude ebenso geprägt wie durch biedermeierliche Bebauung, die dem Bild an der Hauptstraße und dem Marktplatz entspricht.

D-4-79-158-1 **Badegasse 5.** Wohnhaus, ehem. Badhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, verputzt, bis etwa 1750 Badstube, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-79-158-4 **Dr.-M.-Luther-Straße 1.** Ehem. Schule, heute Wohnhaus, zweigeschossig, massiv und verputzt, Schieferdach mit Gauben, auf der freien Seite mit Halbwalm ausgebildet, im Innern bez. 1643, Dachstuhl nach 1804 erneuert; vgl. Ensemble Thiersheim.
nachqualifiziert

- D-4-79-158-7** **Dr.-M.-Luther-Straße 13.** Wohnhaus in Ecklage, zweigeschossig, massiv und verputzt, auf freier Seite mit abgewalmtem Dach, um 1800.
nachqualifiziert
- D-4-79-158-8** **Dr.-M.-Luther-Straße 18.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau, im Kern spätbarock, 18. Jh., modernisiert.
nachqualifiziert
- D-4-79-158-9** **Dr.-M.-Luther-Straße 22.** Wohnhaus, rechte Hälfte eines zweigeschossigen, traufständigen Halbwalmdachbaus, im Kern spätbarock, 2. Hälfte 18. Jh., modernisiert; rückwärts hölzerner Stadel mit Laubengang, dieser mit Balustersäulchen und reich profiliertem Traufgesims, um 1800.
nachqualifiziert
- D-4-79-158-38** **Ehemalige Bahnlinie Wunsiedel-Holenbr - Selb Stadt.** Bogenbrücke der ehem. Nebenbahnlinie Selb - Holenbrunn, Betonkonstruktion mit Sandsteinquaderverblendung, 1914.
nachqualifiziert
- D-4-79-158-36** **Etzlasreut.** Zwei Steinsäulen, sog. Steinerne Mägde, Granit, wohl mittelalterlich; auf Weiherdamm.
nachqualifiziert
- D-4-79-158-11** **Hauptstraße 18.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau, korbbogige Tor- und Fensterrahmen aus Granit, reich geschnitztes Holztor, Biedermeier, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-158-12** **Hauptstraße 21.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau in Ecklage, massiv und verputzt, mit Halbwalmdach auf der freien Seite, Mitte 19. Jh., im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-4-79-158-13** **Hauptstraße 29.** Ehem. Landgericht, heute Bürohaus, dreigeschossiger Traufseitbau, massiv und verputzt, am freien Ende mit Stufengiebel, Teil eines 1858/59 errichteten Gebäudekomplexes (siehe Marktplatz 2).
nachqualifiziert
- D-4-79-158-15** **Hauptstraße 42.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau, massiv und verputzt, an seitlichem, stichbogigem Granit-Torbogen bez. 1853.
nachqualifiziert
- D-4-79-158-16** **Hauptstraße 48.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger Mansarddachbau mit seitlichem, stichbogigem Granit-Torbogen und geschnitzten Torflügeln, Biedermeier, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-4-79-158-34** **Kothigenbibersbach 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit gefugten Eckkisenen, um 1800, verändert.
nachqualifiziert
- D-4-79-158-35** **Kothigenbibersbach 7.** Dreiseithof; Wohnstallhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, verputzt, im Kern 17. Jh.; Stadel, verschalter Ständerbau mit Satteldach, 18. Jh.; Nebengebäude, Obergeschoss verschaltete Ständerkonstruktion, Satteldach.
nachqualifiziert
- D-4-79-158-22** **Marktplatz.** Brunnen, achteckiges Granitbecken, 19. Jh., 1904 zum Springbrunnen umgebaut; Kriegerdenkmal, Granit, obeliskartiger Pfeiler, 1922, 1968 erweitert um zwei seitliche Steinkuben; in der Grünanlage des Marktplatzes.
nachqualifiziert
- D-4-79-158-19** **Marktplatz 2.** Ehem. Landgericht, heute Rathaus, Eckgebäude mit abgewalmtem Dach, massiv und verputzt, an der Hauptstraße dreigeschossig, am Marktplatz zweigeschossig, hier Brandmauer zum Nachbarhaus mit Stufengiebel, Teil eines 1858/59 errichteten Gebäudekomplexes (siehe Hauptstraße 29).
nachqualifiziert
- D-4-79-158-20** **Marktplatz 3.** Gasthaus, stattlicher, zweigeschossiger Halbwalmdachbau, massiv und verputzt, spitzbogige Toreinfahrt, profiliertes Traufgesims, Schieferdach mit kleinen stehenden Gauben, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-158-21** **Marktplatz 6.** Evang.-Luth. Pfarrhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau, massiv und verputzt, profiliertes Traufgesims, 1842.
nachqualifiziert
- D-4-79-158-18** **Marktplatz 8; Burgstraße 12.** Evang.-Luth. Pfarrkirche, im Kern spätromanisch, mehrfach erweitert, Turm und Taufkapelle spätes 13. Jh., dreiseitig geschlossener, mit Streben besetzter Chor um 1400, Langhaus samt Treppenturm 16. und 17. Jh., gestreckte welsche Haube Ende 17. Jh., Sakristeianbau; mit Ausstattung; ehemals befestigter Kirchhof, von der alten Kirchhofmauer Reste im Südwesten, Norden und Osten erhalten.
nachqualifiziert
- D-4-79-158-6** **Nähe Dr.-M.-Luther-Straße.** Kellereingang, Granit, wohl 18. Jh.; bei Nr. 10.
nachqualifiziert
- D-4-79-158-23** **Nähe Oberer Stadtgraben.** Stadel, teils aus Brockenmauerwerk, teils aus verschaltem Ständerwerk, die Granit-Türrahmung am Keller bez. 1801; nordwestlich unterhalb der Kirche.
nachqualifiziert

- D-4-79-158-26** **Nähe Sandstraße.** Doppelstadel, teilweise gemauert, größtenteils in verschaltem Ständerwerk, jeweils mit Satteldach, zwei Eingänge mit Granitrahmungen, bez. 1784 und 1829; zwischen Haus Nr. 19 und 21.
nachqualifiziert
- D-4-79-158-24** **Sandstraße 5.** Geohrte Türrahmung, Granit, spätbarock, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-158-25** **Sandstraße 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau, massiv und verputzt, mit geohrter und profilierter Granit-Türrahmung, bez. 1768.
nachqualifiziert
- D-4-79-158-27** **Schulstraße 5.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Stallteil teilweise und Giebel in Fachwerk, bez. 1752, später umgebaut.
nachqualifiziert
- D-4-79-158-29** **Vorstadt 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Frackdach, Tür und Fenster der Mittelachse durch eine Granitrahmung betont, um 1800, später erweitert und verändert.
nachqualifiziert
- D-4-79-158-30** **Vorstadt 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger Bau mit abgewalmtem Dach auf der freien Seite, massiv und verputzt, Schieferdach mit dreieckförmigen Gauben, an geohrter und ornamentierter Granit-Türrahmung bez. 1803,
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 28

Thiersheim

Bodendenkmäler

- D-4-5938-0035** Untertägige Bauteile der bestehenden St.-Ägidius-Kirche und Reste von mittelalterlichen Vorgängerbauten, untertägige Bauteile der spätmittelalterlichen Kirchhofbefestigung sowie vermutlich Körpergräber des Mittelalters und der Neuzeit.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 1